



9. Für meine Eltern
denke ich mir was
was anmutig Fei-
nes — daheim ist
man ja noch immer
der Backfisch — etwa



der Art, wo sich die Dedikation an-
bringen läßt: Meinen teuren Eltern
zur Erinnerung an den ersten Ball.

10. Eines ist für Hollywood bestimmt.

Man sagt mir,
Clara Bow



ich sähe der
ähnlich. Wer
weiß, viel-
leicht stößt
ihr plötz-
lich etwas
zu und kann's nicht
schaden, wenn mein
Bild immer zur Hand ist.

11. Ein besonders schönes Bild möchte
ich der Nachwelt überliefern, eins,
das den Ausruf erweckt: Himmel,
wie schön Großmutter einst war!
Dieses dürfen Sie ruhig idealisieren,
es kann ja nicht kontrolliert werden.

Nebenbei könnte man's auch als Ge-
schenkbild für Bekannte verwenden.

12. Zuallerletzt schließlich“ — aber dies
„möchte ich etwas für den
,Betreffenden' haben, er bit-
tet so herz- brechend dar-
um, der Süße — und er soll
auch etwas be- kommen, was
ihn an mich erinnern wird, den Elen-
den! — ein, wie sag' ich's bloß... nun
ja... Sie müßten eben selbst den
Kopf wegwenden beim Photographie-
ren...“



Und so weiter und so weiter! Ich
könnte noch lange fortfahren, die Dame
ist so erstaunlich vielseitig und vermag
so viele Arten hervorzukehren und in
so vielerlei Variationen... Sollten Sie
mich aber fragen, welches von den vielen
Gesichtern ihr wahres Gesicht ist, so
vermöchte ich's, in aller Ehrlichkeit,
nicht anzugeben, und ich glaube be-
haupten zu dürfen — auch sie selber nicht!



Franzensquelle

Kurpark
während
des Konzertes
Phot. Zuber



FRANZENSBAD